

**INSM**

Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft GmbH  
Georgenstraße 22  
D- 10117 Berlin

Carl-Victor Wachs  
Pressesprecher  
Leiter Kommunikation

wachs@in-sm.de  
M +49 176 61649030

[in-sm.de](https://www.in-sm.de)

Berlin, 03.09.2024

Pressemitteilung

## **21. INSM-Bildungsmonitor: NRW auf Platz 14**

Berlin – Nordrhein-Westfalen belegt im INSM-Bildungsmonitor 2024 den 14. Platz der 16 Bundesländer. Die Vergleichsstudie des **Instituts der deutschen Wirtschaft (IW)** im Auftrag der **Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)** bewertet anhand von insgesamt 98 Indikatoren in 13 Handlungsfeldern, inwieweit ein Bundesland Bildungsarmut reduziert, zur Fachkräftesicherung beiträgt und Wachstum fördert.

### **Ausgewählte Ergebnisse INSM-Bildungsmonitor 2024**

NRW weist bei Zeiteffizienz und Digitalisierung Stärken auf:

- Wenige Klassenwiederholungen oder verspätete Einschulungen.
- Hohe Ausbildungsleistung in der IT-Berufsausbildung.

Verbesserungspotenzial besteht in den Bereichen Betreuungsbedingungen, Ausgabenpriorisierung, Internationalisierung, berufliche Bildung und Bildungsarmut:

- An Hochschulen werden rechnerisch viele Studierende je Lehrkraft unterrichtet.
- Die Bildungsausgaben je Grundschüler liegen 900 Euro unter Bundesdurchschnitt.
- Vergleichsweise wenige Berufsschüler werden in Fremdsprachen unterrichtet.
- Der Anteil erfolgreicher Absolventen an allen Abgängern von Berufsfachschulen, Fachoberschulen und Fachschulen ist der niedrigste in Deutschland.
- Viele Neuntklässler erreichen nicht die Mindeststandards im Lesen.

## Stärken

**Zeiteffizienz (BM 2024: 5. Platz):** In Nordrhein-Westfalen wurden im Jahr 2022 nur 1,2 Prozent der Grundschülerinnen und Grundschüler verspätet eingeschult (Bundesdurchschnitt: 6,6 Prozent). Die Wiederholerquote in der Sekundarstufe I fällt mit 2,4 Prozent ebenfalls leicht besser aus als im bundesdeutschen Durchschnitt mit 2,7 Prozent aus. Beim Anteil der vorzeitig aufgelösten Ausbildungsverträge und beim Durchschnittsalter der Erstabsolventinnen und Erstabsolventen schnitt Nordrhein-Westfalen jedoch leicht unterdurchschnittlich ab.

**Digitalisierung (BM 2024: 5. Platz):** Relativ gut schneidet Nordrhein-Westfalen bei der IT-Berufsausbildung ab. Die Anzahl der neuen betrieblichen Ausbildungsverträge im IT-Bereich pro 100.000 Erwerbstätige fällt mit 59,7 höher aus als im bundesdeutschen Durchschnitt (49,6). Bei den IT-Hochschulabsolventinnen und -absolventen schneidet Nordrhein-Westfalen dagegen unterdurchschnittlich ab. Überdurchschnittlich schneidet Nordrhein-Westfalen jedoch wieder bei der Verfügbarkeit von schnellem WLAN an den Schulen ab. Der Umfang des Informatikunterrichts an den Schulen fällt durchschnittlich aus.

## Potenziale

**Betreuungsbedingungen (BM 2024: 15. Platz):** Die Betreuungsrelationen an den Bildungseinrichtungen fallen insbesondere an den Hochschulen, im Sekundarbereich I an den Gymnasien und in den Teilzeitberufsschulen besonders ungünstig aus. Im Jahr 2022 bestanden an den Hochschulen die zweitschlechtesten Betreuungsrelationen mit 24 Studierenden je Lehrkraft in Deutschland (Bundesdurchschnitt: 16,9). Allerdings konnten in den letzten Jahren auch Verbesserungen in diesem Bereich erzielt werden. So hat sich beispielsweise zwischen den Jahren 2005 und 2022 die Schüler-Lehrer-Relation an den Grundschulen von 21,2 auf 15,9 verbessert (Bundesdurchschnitt: 16).

**Ausgabenpriorisierung (BM 2024: 15. Platz):** Die Ausgaben pro Schülerin und Schüler an den Grundschulen sind mit 7.300 Euro (Bundesdurchschnitt: 8.200 Euro) in Nordrhein-Westfalen gut 0,96-mal so hoch wie die staatlichen Gesamtausgaben pro Kopf, der Bundesdurchschnitt lag jedoch bei 1,12. Bei den Hochschulen beträgt die entsprechende Relation für das Jahr 2022 in Nordrhein-Westfalen 1,50 und im Bundesdurchschnitt 1,73.

**Internationalisierung (BM 2024: 15. Platz):** Relativ wenige Berufsschülerinnen und Berufsschüler wurden in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2022 in Fremdsprachen unterrichtet. Mit 29,2 Prozent lag Nordrhein-Westfalen unter dem Bundesdurchschnitt von 49,9 Prozent. Beim Anteil der Bildungsausländerinnen und -ausländer an den Studierenden ist Nordrhein-Westfalen wiederum unterdurchschnittlich (NRW: 10,8 Prozent, D: 13 Prozent).

**Berufliche Bildung (BM 2024: 14. Platz):** Die schlechte Platzierung Nordrhein-Westfalens in diesem Handlungsfeld ist vor allem auf die beruflichen Vollzeitschulen zurückzuführen. Der Anteil erfolgreicher Absolventinnen und Absolventen an allen Abgängerinnen und Abgängern von Berufsfachschulen, Fachoberschulen und Fachschulen betrug im Jahr 2022 nur 64,3 Prozent (niedrigster Wert in D; Bundesdurchschnitt: 77,9 Prozent). Zudem standen im Jahr 2023 in Nordrhein-Westfalen rechnerisch für 66 Prozent der Bevölkerung im entsprechenden Alter betriebliche Ausbildungsstellen zur Verfügung. Obwohl Nordrhein-Westfalen über viele Jahre eine überdurchschnittliche Ausbildungs- und Ausbildungsbetriebsquote aufweist, lag die Ausbildungsstellenquote leicht unterhalb des Bundesdurchschnitts von 68,7 Prozent, ist aber in den letzten Jahren deutlich gestiegen (Nordrhein-Westfalen 2003: 54,9 Prozent).

**Bildungsarmut (BM 2024: 14. Platz):** Bei der IQB-Erhebung der Kompetenzen bei den Neuntklässlerinnen und Neuntklässlern fällt im Jahr 2022 die Risikogruppe im Lesen relativ hoch aus. Auch der Anteil der erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen an allen Abgängerinnen und Abgängern eines Berufsvorbereitungsjahres fiel im Jahr 2022 mit 31,4 Prozent ebenfalls deutlich niedriger aus als im Bundesdurchschnitt (51,9 Prozent). Ferner mussten in Nordrhein-Westfalen 6,3 Prozent der Schulabgängerinnen und Schulabgänger des Jahres 2022 die Schule ohne Abschluss verlassen – dies ist ein besserer Wert als im Bundesdurchschnitt (6,8 Prozent).

**Alle Ergebnisse** auf [www.insm-bildungsmonitor.de](http://www.insm-bildungsmonitor.de)

## Anhang 1

### NRW auf Platz 14 im Bildungsvergleich der Länder

	Land	Gesamtergebnis <sup>1</sup>	
		Punkte (Rang)	
		2024	Veränderung zu 2013
1	Sachsen	64,1	-1,6
2	Bayern	57,9	+0,7
3	Hamburg	56,4	+8,2
4	Thüringen	52,7	-5,6
5	Baden-Württemberg	52,1	-4,3
6	Saarland	51,2	+9,3
7	Hessen	46,0	+0,9
8	Niedersachsen	45,6	-0,5
9	Rheinland-Pfalz	45,0	+0,2
10	Schleswig-Holstein	43,3	-1,4
11	Sachsen-Anhalt	42,8	-2,1
12	Berlin	42,6	+4,3
13	Mecklenburg-Vorpommern	41,9	-5,2
<b>14</b>	<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>39,4</b>	<b>-2,6</b>
15	Brandenburg	39,0	-3,1
16	Bremen	38,9	-5,4

Quelle: IW Köln; Stand: 01.08.2024

<sup>1</sup> Alle Indikatoren werden auf einer Punkteskala (0-100) skaliert und sind somit vergleichbar. Die höchste Punktzahl beim Bestandsranking erhält das Bundesland, das insgesamt die höchste Punktzahl über alle 13 Handlungsfelder erreicht. Die im INSM-Bildungsmonitor 2024 dokumentierten Zahlen bilden überwiegend das Jahr 2022 ab.

## Anhang 2

In die Studie *INSM-Bildungsmonitor 2024* werden 98 Indikatoren einbezogen. Dazu gehören Indikatoren zur Beschreibung der Infrastruktur, beispielsweise die Verfügbarkeit von Ganztagschulen und Ganztagsbetreuungsmöglichkeiten sowie die Betreuungsrelationen an Schulen. Untersucht werden auch Indikatoren, die den Zugang zu Bildung beschreiben, wie Schulabbrecherquoten, Abbrecherquoten von Ausländern und der Anteil der Schüler, die von Bildungsarmut betroffen sind, sowie Indikatoren, die die Qualität der schulischen Leistung und den Zugang zu höheren Bildungsabschlüssen abbilden. Damit messen die Indikatoren sowohl Aspekte der Bildungsgerechtigkeit als auch Impulse des Bildungssystems zur Stärkung der Qualifikationsbasis der Volkswirtschaft. Die zugrunde liegenden Daten beziehen sich zumeist auf das Jahr 2022: Zum jetzigen Zeitpunkt liegen keine aktuelleren statistischen Daten in Deutschland vor.

Neben einer Bestandsaufnahme zur Leistungsfähigkeit des Bildungssystems werden die Ergebnisse des INSM-Bildungsmonitors 2024 auch mit dem Jahr 2013 verglichen. So gibt die Studie auch darüber Auskunft, welches Bundesland die größten Verbesserungen in seinem Bildungssystem erreicht hat.

**Handlungsfeld 1 Ausgabenpriorisierung:** Relative Bildungsausgaben (Grundschulen); Relative Bildungsausgaben (allgemeinbildende Schulen); Relative Bildungsausgaben (berufliche Vollzeitschulen); Relative Bildungsausgaben (duales System); Relative Bildungsausgaben (Hochschulen)

**Handlungsfeld 2 Inpoteffizienz:** Investitionsquote (allgemeinbildende Schulen); Altersstrukturindex (allgemeinbildende Schulen); Relative Sachausstattung (allgemeinbildende Schulen); Dienstunfähigkeitslast; Relative Sachausstattung (berufliche Schulen); Altersstrukturindex (berufliche Schulen); Investitionsquote (berufliche Schulen); Wissenschaftleranteil (Hochschulen); Investitionsquote (Hochschulen); Relative Sachausstattung (Hochschulen); Drittmitteldeckungsbeitrag

**Handlungsfeld 3 Betreuungsbedingungen:** Betreuungsrelation Kita; Schüler-Lehrer-Relation (Grundschulen); Unterrichtsstunden pro Klasse (Grundschulen); Klassengröße (Grundschulen); Schüler-Lehrer-Relation (Sek I – ohne Gymnasien); Schüler-Lehrer-Relation (Sek I – Gymnasien); Schüler-Lehrer-Relation (Sek II); Klassengröße (Sek I – Gymnasien); Klassengröße (Sek I – ohne Gymnasien); Unterrichtsstunden pro Klasse (Sek I – Gymnasien); Unterrichtsstunden pro Klasse (Sek I – ohne Gymnasien); Unterrichtsstunden pro Schüler (Sek II); Schüler-Lehrer-Relation (duales System); Schüler-Lehrer-Relation (berufliche Vollzeitschulen); Unterrichtsstunden pro Klasse (duales System); Unterrichtsstunden pro Klasse (berufliche Vollzeitschulen); Klassengröße (duales System); Betreuungsrelation Hochschulen

**Handlungsfeld 4 Förderinfrastruktur:** Ganztagsbetreuung KiGa; Akademisierungsgrad Personal Kitas; Ungelerntes Personal Kitas; Ganztagsgrundschüler; Ganztagschüler Sek I

**Handlungsfeld 5 Internationalisierung:** Fremdsprachenunterricht Grundschulen; Fremdsprachenunterricht duales System; Bildungsausländer Hochschulen; IQB Englisch Lesen; IQB Englisch Hören; IQB Englisch Lesen an Gymnasien; IQB Englisch Hören an Gymnasien

**Handlungsfeld 6 Zeiteffizienz:** Verspätete Einschulung; Wiederholerquote Grundschulen; Wiederholerquote Sek I; Ausbildungsabbrüche; Bacheloranfänger; Durchschnittsalter der Erstabsolventen

**Handlungsfeld 7 Schulqualität:** IQB Lesen 9. Klasse; IQB Lesen an Gymnasien 9. Klasse; IQB Mathematik 9. Klasse; IQB Mathematik – Gymnasien 9. Klasse; IQB Naturwissenschaften 9. Klasse; IQB Naturwissenschaften – Gymnasien 9. Klasse; IQB Deutsch Lesen 4. Klasse; IQB Deutsch Hören 4. Klasse; IQB Mathematik 4. Klasse

**Handlungsfeld 8 Bildungsarmut:** IQB-Risikogruppe Mathematik 9. Klasse; IQB-Risikogruppe Naturwissenschaften 9. Klasse; IQB Schüler unter Mindeststandards Lesen 9. Klasse; Schulabbrecherquote; Absolventenquote Berufsvorbereitungsjahr; IQB Risikogruppe Deutsch Lesen 4. Klasse; IQB Risikogruppe Deutsch Hören 4. Klasse; IQB Risikogruppe Mathematik 4. Klasse

**Handlungsfeld 9 Integration:** Schulabbrecherquote Ausländer; Studienberechtigtenquote Ausländer (allgemeinbildenden Schulen); Studienberechtigtenquote Ausländer (berufliche Schulen); Steigung des sozialen Gradienten Lesen (IQB 9. Klasse); Varianzaufklärung Lesen (IQB 9. Klasse)

**Handlungsfeld 10 Arbeitsmarktorientierung / berufliche Bildung:** Ausbildungsstellenquote; Berufsabschlussquote; Abschlussquote Berufsfachschulen etc.; Fortbildungsquote; Quote unversorgter Bewerber

**Handlungsfeld 11 Hochschule und MINT:** Akademikerersatzquote; Hochschulabsolventenquote; Attrahierungsindex; Duales Studium; Ingenieurabsolventen; MN-Absolventen; F&E-Ersatzquote MINT; MINT-Wissenschaftler; Ingenieurersatzquote

**Handlungsfeld 12 Forschungsorientierung:** Drittmittel Hochschulen; F&E-Ausgaben pro Forscher; Habilitationsnachwuchs; Promotionsquote; Forscheranteil zum BIP

**Handlungsfeld 13 Digitalisierung:** Verfügbarkeit Breitband Schule, Informatikstunden im Unterricht, IT-Ausbildungsvertragsquote, IT-Absolventenquote Hochschule, Quote Digitalisierungspatente.